

Ein Strauß bunter Melodien im Frühjahrskonzert

Viel Beifall für den Gesangverein Söllingen und seine Solisten

Söllingen. Konzerte des Gesangvereins bilden ohne Zweifel kulturelle Höhepunkte, die auch über den Rahmen der Gemeinde hinaus große Beachtung finden. Dies hat nicht zuletzt seinen Grund darin, daß Karl Borel, der zugleich als Dirigent der Sängerguppe Pfinzthal Verantwortung trägt, mit seinem Chor gewisse Akzente für das chorische Schaffen in diesem Raum setzt. Unter diesem Aspekt betrachtet, wurde am Sonntagnachmittag das sorgfältig zusammengestellte Frühjahrskonzert, das vom anspruchsvollen Kunstlied bis zur schlichten Volksweise reichte, ein schöner Erfolg.

Für die zahlreichen Besucher aus nah und fern wurde die Turnhalle des TV 1892 zu einem Konzertsaal, wo ausgezeichnet zum Ausdruck kam, wie intensiv Dirigent und Chor während des Winterhalbjahrs gearbeitet und welche Richtung sie musikalisch eingeschlagen hatten. Bereits für die Liedauswahl bildete die Tatsache einen günstigen Spielraum, daß der Verein doch über rund 80 Sänger verfügt. Entsprechend dem hundertjährigen Jubiläum würde man die Zahl der Sänger auch gerne auf hundert oder mehr anwachsen sehen. Dies betonte der erste Vorsitzende Franz Reichenbacher in seiner herzlichen Begrüßung, wobei er Sangesfreund Less als Vertreter des BSB, den Vorsitzenden des Sängerkreises Karlsruhe, Eugen Rögele, den Vorsitzenden der Gruppe Pfinz, Josef Lejeune, Pfarrer Reichert und die Vertreter der Gemeindeverwaltung und Schule besonders willkommen hieß.

Sehr dankbar vermerkte Franz Reichenbacher auch den Besuch der benachbarten Vereine Ergershausen, Kleinsteinbach, Wilferdingen und

Wöschbach. Angeregt durch das wiedererwachende Leben in der Natur sei der Mensch auch freudig beschwingt. Diese Frühlingsstimmung noch zu hören, dazu solle das Konzert beitragen.

Bei den Vorträgen, die für jeden etwas brachten, kam die stimmliche Vielfalt und klangliche Schönheit des Chors wirkungsvoll zum Ausdruck. Auch im technischen Bereich des sinnvoll ausgewählten und mit Sorgfalt einstudierten Liedguts konnte man das beachtliche Niveau des harmonisch abgerundeten Klangkörpers erkennen. Schon nach wenigen Takten war das Publikum von dem farbenreichen und profilierten Musizieren, zu dem auch die Solisten einen schönen Beitrag lieferten, so recht von Herzen erfreut.

Einleitend erklangen „Frühlingsahnung“ von Carl Maria von Weber und „An die Freude“ von Bernhard Weber. Es schlossen sich die zwei netten Heimatlieder „In der Heimat“ von Max Orrel und „Land der Väter“ von Peter Seeger an. Prägnant und überaus eindrucksvoll wurden die zwei Sätze von Gotovac „Das Schifflein“ und „Gürtel und Tüchlein“ intoniert, die aus Volksliedern Dalmatiens entstanden und so richtig Charakter und Eigenart von Land und Leuten erkennen ließen. Es folgte „Sing, kleine Nachtigall“, ein fein nuanciertes Werk von Paul Zoll und das von Helmut Bogenhardt völlig neu bearbeitete Landsknechtslied „Jenseits des Tales“. Einen imposanten Abschluß bildeten die zwei recht anspruchsvollen Volksliedbearbeitungen „Fröhliche Brautfahrt“ von Karl Best und „Unter der Schönaauer Linde“ von Franz Dahlke, die mit gleichem Beifall aufgenommen wurden wie alle anderen Werke.

Die Solovorträge, die geschickt in die Programmfolge eingebaut waren, wurden durch eine kultivierte Gestaltungskraft zu einer wertvollen Bereicherung. Vorwiegend dem Frühling gewidmet waren die beiden Schumann-Lieder „Nußbaum“ und „Du bist wie eine Blume“ sowie das Brahms-Lied „Meine Liebe ist grün“, die von den beachtlichen Stimm-

qualitäten des Tenors Hans Seiter zeugten. Gut gefallen konnte auch die Sopranistin Hedi Brenner mit ihren beiden Schubert-Liedern „Frühlingsglaube“ und „Die Forelle“ sowie das Werk von Mendelssohn-Bartholdy „Auf Flügeln des Gesangs“. Sehr herzlich wurden von dem Publikum die von Hans Seiter und Hedi Brenner gemeinsam vorgetragenen Lieder „Vergleichliches Ständchen“ und „Ich wollt' meine

Liebe ergösse sich“ aufgenommen. Beiden Gesangssolisten war Wolfgang Dietrich am Klavier ein virtuoser Begleiter mit viel Einfühlungsvermögen.

In einem abschließenden Dankeswort an Sänger und Dirigenten zeigte sich der Vorsitzende des Sängerkreises Karlsruhe, Eugen Rögele, darüber erfreut, daß es dem Gesangverein Söllingen gelang, an einem so herrlichen Frühlingsnachmittag so viele Interessenten zu vereinigen. Ein Hauptgrund sei sicherlich die gute Leistung, für die der erfahrene Dirigent Karl Borel und sein gut geschulter Chor stets eine Gewähr bieten.



MÄNNERGESANGVEREIN 1869 SÖLLINGEN E.V.

Frühjahrs-Konzert

am Sonntag, den 5. Mai 1968, nachmittags 15 Uhr

in der unteren Turnhalle (TV 1892)

AUSFÜHRENDE:

Hedi Brenner, Sopran · Hans Seiter, Tenor · Wolfgang Dietrich, Klavier

Männerchor des Vereins · Leitung: Karl Borel

Programm berechtigt zum Eintritt (1,50 DM)

ma

Vortragsfolge

Männerchor

- a) Frühlingsahnung Carl Maria von Weber
- b) An die Freude Bernhard Weber

Tenor

- a) Der Nußbaum Robert Schumann
- b) Du bist wie eine Blume Robert Schumann

Männerchor

- a) In der Heimat Max Orrel
- b) Land der Väter Peter Seeger

Sopran

- a) Frühlingsglaube Franz Schubert
- b) Die Forelle Franz Schubert

Männerchor

- a) Das Schiffelein
Volkslied aus Dalmatien Satz: Jakov Gotovac
- b) Gürtel und Tüchlein
Volkslied aus Dalmatien Satz: Jakov Gotovac

Tenor

- a) Meine Liebe ist grün Johannes Brahms
- b) Vergebliches Ständchen Johannes Brahms

Männerchor

- a) Jenseits des Tales
Weise: Robert Götz
bearbeitet: Helmut Bogenhardt
- b) Sing, kleine Nachtigall
nach einem burgundischen Volkslied Paul Zoll

Sopran

- Auf Flügeln des Gesanges Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sopran, Tenor

- a) Ich wollt meine Liebe ergösse sich Felix Mendelssohn-Bartholdy
- b) Gruß Felix Mendelssohn-Bartholdy

Männerchor

- a) Fröhliche Brautfahrt Karl Best
- b) Unter der Schönauer Linde
Volksweise
bearbeitet: Franz Dahlke